

2024 Chancen erkennen – Chancen nutzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in unserem Newsletter 11.2023 bereits berichtet, wurden im Mai 2023 auf der „LPPM Week“ Prognosen für Platin von 1300 \$ und für Palladium 1700 \$ in 2024 von diversen Rohstoffanalysten abgegeben.

Die diesjährige Analyseumfrage der „LBMA“ vom 11. Januar 2024 mit 22 Rohstoffanalysten für Platin und Palladium und 25 Goldanalysten kam zu folgenden Ergebnissen:

Gold kann in 2024 bis auf 2405 \$, Silber bis auf 32 \$, Platin bis auf 1329 \$ und Palladium bis auf 1650 \$ steigen.

Am 11. Januar 2024 lagen die Kurse für Gold bei 2029 \$, für Silber bei 23,03 \$, Platin bei 924 \$ und Palladium bei 1000 \$.

Betrachten wir den aktuellen Kurs (22. Mai 2024), liegt Gold bei 2407 \$. Der von den Analysten prognostizierte Höchstkurs ist somit schon erreicht. Der Silberkurs liegt aktuell bei 30,54 \$.

Wer also seinerzeit in Gold und Silber investiert hatte, kann sich über eine Wertsteigerung bei Gold um 18,62% und bei Silber sogar um 32,6% freuen.

Bei Platin und Palladium sind die avisierten Höchstkurse noch weit entfernt. So liegt aktuell (22. Mai 2024) Palladium bei 1004 \$ und Platin bei 1053 \$.

Sollten die prognostizierten Höchstkurse in 2024 für Platin und Palladium erreicht werden, kann man aktuell noch von einer **Megachance** sprechen.

Auch der **Rohstoffanalyst Carsten Fritsch** von der Commerzbank hält eine Kursentwicklung in 2024 bei Platin 1300 \$ und bei Palladium 1400 \$ für möglich. Das wäre bei Platin ein Steigerungspotential von ca. 30 % und bei Palladium sogar von ca. 40 %.

Wir sind etwas vorsichtiger, was diese Steigerung in 2024 betrifft und gehen deshalb in den nächsten 12 Monaten von einem Zuwachs von 10% bei Platin und Palladium aus.

Geht die Silberreally weiter?

Aktuell stürzen sich die Chinesen nach ihrem Run auf Gold jetzt auch auf Silber.

So hat das Handelsvolumen mit Silberkontrakten am chinesischen Terminmarkt ebenfalls ein Hoch erreicht.

Die Zunahme der Long-Positionen hat die chinesische Börsenaufsicht sogar zur Anhebung der Margin-Anforderungen veranlasst.

China verwandelt Run auf Gold auf einen Run auf Silber

In 2024 erwartet das Silver-Institut noch ein höheres Angebotsdefizit als im Vorjahr mit ca. 7.775 Tonnen, das wäre ein Angebotsdefizit von mehr als 20%.

Silber hat ganz klar unter den Edelmetallen in diesem Jahr die Führungsrolle übernommen, obwohl alle Welt auf Gold schaut.

Wir sind gespannt, ob und wann die Prognosen der Analysten erreicht oder sogar übertroffen werden. Angesichts der weltweiten Unsicherheiten und der nicht kalkulierbaren Ereignisse ist eine Zukunftsprognose deutlich unsicher geworden.

Unabhängig dessen bleibt unsere Empfehlung für sicherheitsorientierte Anleger nach wie vor bei einem Mix von je 25 % Gold, Silber, Platin und Palladium.

„Wer streut, rutscht nicht aus“!

